Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

über Ursachen und Disposition für Suchtverhalten zu schreiben überlasse ich lieber denen, die sich damit gut auskennen – in dieser Ausgabe Werner Gross, der Sie ab S. 12 über stoffungebundene Süchte informiert.
Vielmehr möchte ich ein paar eigene „Grenzerfahrungen" sowie Beobachtungen aus dem Alltag beisteuern, in denen Sie sich vielleicht wiedererkennen.

Der Kauf schöner Dinge
Verärgert komme ich aus der Klinik nach Hause – das Arbeitsvolumen ist kaum zu bewältigen, Herrn Meyers Krankenkasse hat den Heimtrainer abgelehnt, Frau Müller möchte sich grundsätzlich nicht anstrengen, die Ehefrau von Herrn Schmidt ruft an und beklagt sich darüber, dass ihr Mann zu wenig Therapie hat, und ein PKW-Fahrer hat mir Radfahrerin auf dem Nachhauseweg so dreist die Vorfahrt genommen, dass ich beinahe gestürzt wäre: viel Frustration für einen Arbeitseinsatz von vier Stunden. Jetzt möchte ich mir etwas Gutes tun: In der Fußgängerzone locken Eisdiele, Bäcker, Buchhandlung, Schuhladen, Modegeschäft und Juwelier.

E-Mail-Post
Die elektronische Post hat viele Veränderungen mit sich gebracht, die ich fast ausnahmslos positiv finde. So sind Papier- und Portoaufwand in meiner Arbeit für die Fachzeitschrift drastisch gesunken, der Nachrichtenaustausch geht sehr schnell, Bildmaterial kann ohne Beschädigungs- und Verlustrisiko verschickt werden. Vom E-Mail-Programm scheint jedoch auch eine gewisse Tyrannei auszugehen, der ich mich nicht immer entziehen kann. Zu vielen eigentlich unpassenden Zeiten möchte ich „nur mal eben" nach dem Posteingang schauen: während des Kochens, noch kurz vor dem Aufbruch zur Klinik (s.o.), nach einem abendlich-späten Nachhausekommen.

Erkältungstrunk „mit Schuss"
Wenn uns Husten-Schnupfen-Heiserkeit erwischen, gibt es zumeist zwei, drei Nächte, in denen der Hals schmerzt, die Nase zugeschwollen ist und wir häufig husten müssen. Wie angenehm, dass es einen Erkältungssaft gibt, der nach meiner Erfahrung tatsächlich hält, was die Werbung verspricht: Er lindert alle wichtigen Symptome auf einmal. Seine wunderbare Wirkung entfaltet er nicht zuletzt durch einen kräftigen Anteil Alkohol, der bei jemandem wie mir, die nur selten und dann nur sehr geringe Mengen alkoholischer Getränke zu sich nimmt, umso sicherer wirkt. Einmal entdeckt, fällt mir in einer anderen Situation die schlaffördernde Wirkung von Alkohol wieder ein. Wie entscheide ich mich dann?

Da heißt es also wachsam sein und wo nötig frühzeitig gegensteuern – dies gilt gleichermaßen für die stofflichen wie die stoffungebundenen Süchte.
Ich wünsche Ihnen einen guten Umgang mit den vielen potenziellen Suchtmitteln, mit denen wir uns umgeben.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT



© Orlando Florin Rosu – www.fotolia.de


© Heiko Müller

Psychiatrie 12

Werner Gross
Sucht ohne Drogen:
Stoff*un*gebundene Abhängigkeiten

International 19

Heiko Müller
Gesundheit für die Völker der Welt
Die Weltgesundheitsorganisation – Struktur, Aufgaben und Ziele

Editorial 3

Infothek
- Behindertenparkplätze 6
- Therapeutischer Einsatz der eigenen Person und Beziehungsgestaltung 6
- Medizinisches Informationsportal 6
- Newsletter Reha-Wissenschaften 6
- Körperbild von Jugendlichen mit Zerebralparese 7
- ICF auch in der beruflichen Rehabilitation stärker nutzen 7
- Grafomotorische Schwierigkeiten und deren Einschätzung 7
- Deutscher Präventionspreis 2009 8
- Psychosoziale Interventionen für Menschen mit geistiger Behinderung 9
- Maßnahmen zur Sturzprävention zeigen positive Wirkung 9
- Arbeitskreis „Garten + Therapie“ 10
- Neuer FLL-Arbeitskreis erschließt ein zeitgemäßes und wichtiges Tätigkeitsfeld 10
- Gehirn registriert Werkzeuge als Körperteil 10
- Kurzporträt Jutta Brettschneider 11

Psychiatrie 12
Sucht ohne Drogen:
Stoff*un*gebundene Abhängigkeiten

International 19
Gesundheit für die Völker der Welt
Die Weltgesundheitsorganisation – Struktur, Aufgaben und Ziele

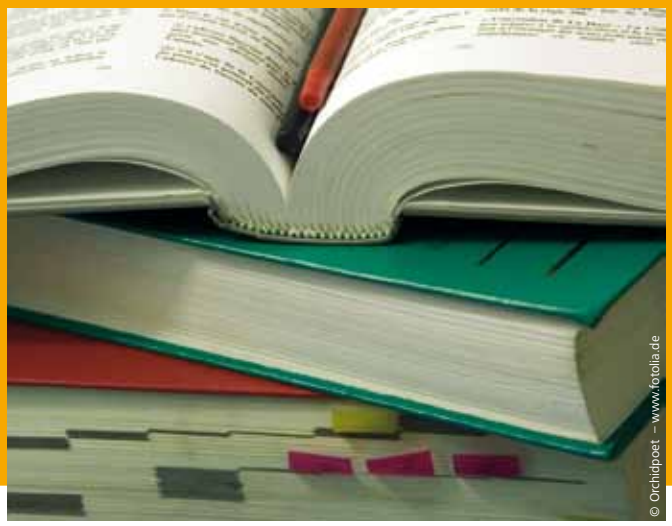
Recht + Soziales 23
Ausgleich von Minderleistungen

Berufsverband 25
DVE-Projekte –
Die Ergotherapie gemeinsam vorwärts bringen (Teil 2)

Messinstrumente 28
Test of Playfulness (TOP)
Test of Environmental Supportiveness (TOES)

Infothek
- Städtische Berufsfachschule für Ergotherapie München feiert 50-jähriges Bestehen 29

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de


© Orchidpoet – www.fotolia.de


© Nikolai Sorokin – www.fotolia.de

Recht + Soziales 23

Ralph Jürgen Bährle
Ausgleich von Minderleistungen

Berufsverband 25

Sabine George
DVE-Projekte –
Die Ergotherapie gemeinsam vorwärts bringen (Teil 2)

- Die Abbeyfield-Idee: Selbstbestimmt und gemeinschaftlich in der angestammten Nachbarschaft leben 30
- Rezensionen 31
- Aus der Fachpresse 34
- www: Fachportal Pädagogik 35
- Produkthinweis: Spür- und greifbar – Multifunktionsklangschale 35
- Veranstaltungen 36

Annoncen kompakt

- Termine + Seminare 39
- Verschiedenes/Stellengesuche 45
- Stellenmarkt 45

Vorschau / Impressum 47

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

08+09/2009 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DVE aktuell
DAS PLUS FÜR MITGLIEDER

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat als Sommer-Doppelausgabe u.a. mit folgenden Themen:

- Neue Formen der Mitgliedschaft im DVE
- Neue Assessment-Infos online
- Interventionsstudie zur Therapie nach Affolter
- Motorische Rehabilitation nach Schlaganfall
- S2e-Leitlinien der DGNR erschienen
- Prävention und Gesundheitsförderung
- AQiG
- Verordnungssituation in Niedersachsen
- Rückforderungen der Barmer Ersatzkasse
- Patientenansprache per Brief unbedenklich
- Wirtschaftlichkeitsprüfungen in Bayern
- Patienten nicht zum Kassenwechsel überreden
- Änderung in der Blankoformularbedruckung
- Behindertenrechtskonvention
- Deutscher Präventionspreis 2009
- Frühförderung

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de